



**HUMBOLDT  
FORUM**  
IM BERLINER SCHLOSS



**PROGRAMM / PROGRAMME / PROGRAMA**  
ZUM GEBURTSTAG VON ALEXANDER VON HUMBOLDT  
CELEBRATING ALEXANDER VON HUMBOLDT'S BIRTHDAY  
ANIVERSARIO DEL NACIMIENTO DE ALEXANDER VON HUMBOLDT

**13. / 14.09.2019**

In Kooperation mit



3	PROGRAMM DEUTSCH
47	PROGRAMM ENGLISCH
91	PROGRAMM SPANISCH
134	IMPRESSUM
137	CHRONOLOGISCHE ÜBERSICHT
138	LAGEPLAN
3	PROGRAMME IN GERMAN
47	PROGRAMME IN ENGLISH
91	PROGRAMME IN SPANISH
134	IMPRINT
137	CHRONOLOGICAL OVERVIEW
138	SITE PLAN
3	PROGRAMA EN ALEMÁN
47	PROGRAMA EN INGLÉS
91	PROGRAMA EN ESPAÑOL
134	AVISO LEGAL
137	RESUMEN CRONOLÓGICO
138	PLANO DEL LUGAR

ZUM GEBURTSTAG VON  
ALEXANDER VON HUMBOLDT

# PROGRAMM





Szene aus *Formalinreise*, 2017  
© Fabiola Torres-Alzaga

<b>6</b>	<b>WILLKOMMEN!</b>
<b>7</b>	<b>250 JAHRE JUNG!</b>
<b>8</b>	<b>AUSSTELLUNGEN</b>
9	Archivo Alexander von Humboldt
10	La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas
<b>12</b>	<b>PERFORMANCES</b>
13	Experimenta/Sur: Tejidos conectivos
13	El carguero
14	El viaje de formol
15	De bogas y remeros
<b>16</b>	<b>GLOBAL VERNETZTE DISKUSSION</b>
17	CONEXIÓN HUMBOLDT   ГУМБОЛЬДТ-КОННЕКШН
<b>20</b>	<b>INSTALLATIONEN UND FAMILIENPROGRAMM</b>
21	Humboldt360°   Eine Expedition in Lateinamerika
21	Kají (Sacred Coca)
22	Humboldt Hackatón de realidad mixta
22	Juyeko Humboldt
23	Alexander VR Humboldt
23	Hololistic
24	Treppengespräche
25	Das Naturgemälde im Wandel
25	Erzählte Geschichten
<b>26</b>	<b>MUSIK UND DJS</b>
27	La Payara
27	Agua e Lulo's
<b>28</b>	<b>PROJEKTIONEN</b>
29	250 Jahre jung! Alles ist Wechselwirkung
29	0 Ciclo Anual no Rio Tiquié
<b>30</b>	<b>VORTRÄGE / GESPRÄCHE</b>
31	Alexander von Humboldt. Kunst, Wissenschaft und Abenteuer
32	Weltbürgerschaft
33	0 Ciclo Anual no Rio Tiquié
34	Spüren, Messen, Wahrnehmen. Ökologische Ästhetik nach Humboldt
35	„Naturgemälde“: Humboldt und die zeitgenössische Kunst in Lateinamerika
36	Kosmos und Archiv der Menschheit
37	Other Narratives and Memories
38	Berlin oder Paris: Humboldts Privatleben
39	Das Humboldt'sche Prinzip
<b>40</b>	<b>KURZBIOGRAFIEN</b>
<b>134</b>	<b>IMPRESSUM</b>
<b>137</b>	<b>CHRONOLOGISCHE ÜBERSICHT</b>
<b>138</b>	<b>LAGEPLAN</b>

## WILLKOMMEN!

Der Ursprung für unser Fest zum 250. Geburtstag von Alexander von Humboldt liegt 10.114 Kilometer entfernt und 2.850 Meter über dem Meer. Zwar nicht auf dem Gipfel des Chimborazos, jedoch in Quito, der Hauptstadt Ecuadors. Im Februar 2019 hat der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier dort als Schirmherr die länderübergreifende Initiative *Humboldt y las America* eröffnet. Von Bogotá bis Lima, von Havanna bis São Paulo haben Künstlerinnen und Künstler, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Generationen das vielfältige Erbe Humboldts neu erforscht, kreativ adaptiert und aktuell interpretiert. Mich hat dabei nicht nur tief beeindruckt, wie gegenwärtig und bekannt Alexander von Humboldt in Lateinamerika ist, sondern auch wie stark seine Erkenntnisse und Philosophie bis heute inspirieren – was für unterschiedliche Sichtweisen und was für ein lebendiger Kosmos!

Eine der Kernaufgaben des Humboldt Forums ist es, unterschiedliche Perspektiven zu vereinen und zum Austausch anzuregen. Am liebsten hätten wir alle Beiträge aus Lateinamerika in Berlin gezeigt. Schließlich wurde es eine breite Auswahl, die wir zusammen mit weiteren Positionen ins zukünftige Humboldt Forum einladen konnten. So gratulieren sie Alexander von Humboldt zum Geburtstag und übernehmen für zwei Tage den zentralen Eingangsbereich auf der (noch) Baustelle.

Solch ein Fest ist nur durch Mitwirkung vieler möglich. Ihnen gebührt unser Dank! Besonders danken möchte ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung und allen Beteiligten für die Nutzbarmachung der Baustelle, den Kolleginnen und Kollegen der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss für die Planung und Produktion des Programms, dem Goethe-Institut für die beispielhafte Kooperation und allen voran – den Mitwirkenden. Danke, thanks, gracias!

Ihnen wünsche ich viel Freude beim Mitfeiern und Miterleben des Programms. Und alles Gute, Alexander!

Hartmut Dorgerloh  
Generalintendant

## 250 JAHRE JUNG!

Alexander von Humboldts Neugier auf die Komplexität der Welt war nahezu unerschöpflich, und in seiner Forschung und Wissensvermittlung war er nicht nur innovativ, sondern auch global vernetzt. Aber welchen Stellenwert hat Humboldts Wirken aus indigener Perspektive heute? War sein brillanter Kosmos womöglich auch eine Bürde für die Entfaltung weiterer Kosmologien? Welche wirtschaftlichen, sozialen und schließlich klimatischen Folgen hatten seine bahnbrechenden Einsichten zur Beschaffenheit der Natur? Und spielten etwa auch queere Gedanken eine Rolle im Leben dieses genialen Querdenkers?

Die Aufmerksamkeit, die Humboldts Leben und Werk anlässlich seines 250. Geburtstags weltweit zuteilwird, fördert neue Facetten zutage und wirft neue Fragen auf. Lassen Sie gemeinsam mit 60 Künstlerinnen und Künstlern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Beiträgen aus Berlin, Bogotá, Lima, London, Mexiko-Stadt, Nowosibirsk, Potsdam, Quito und dem Amazonasgebiet Ihrer Neugier auf Humboldt freien Lauf! Ein Vortrag, zwei Ausstellungen und zahlreiche Gespräche laden Sie ein, zeitgenössische und historische Perspektiven zu entdecken. Eine partizipative Erlebnisinstallation für Familien vermittelt Ihnen Geschichten Lateinamerikas, in fünf Installationen wandeln Sie in Virtual Reality-Präsentationen und 360°-Filmen auf Humboldts Spuren, und in drei Performances können Sie dekoloniale Perspektiven auf lateinamerikanische Realitäten nachvollziehen. Projektionen auf der Ostfassade inszenieren Humboldts Gedanken zu den Wechselwirkungen von Natur und Welt und den Sternenhimmel Amazoniens aus der Sicht indigener Naturforscher, und eine Diskussion zur Bedeutung Humboldts heute verbindet live Nowosibirsk, Berlin und Bogotá.

Wenn Sie all das noch nicht genug bewegt – bewegen Sie sich selbst und tanzen mit uns am Freitagabend zu lateinamerikanischen Sounds in Humboldts 250. Geburtstag hinein!

Lavinia Frey (Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss); Andrea Rostásy;  
Joachim Bernauer (Goethe-Institut), Wenzel Bilger (Goethe-Institut)

## ARCHIVO ALEXANDER VON HUMBOLDT

Das *Archivo Alexander von Humboldt* des ecuadorianischen Künstlers ist ein über zehn Jahre dauerndes Langzeitprojekt: Seit 2015 erkundet Fabiano Kueva, ausgehend von der Amerikareise Humboldts, die Frage des Archivs auf künstlerisch-diskursive Weise mit Mitteln des Films, der Ausstellung und der Dokumentation. Kueva folgt nicht nur Humboldts Spuren, sondern auch seinen Gesten, Worten und Praktiken des Sammelns und Ordnnens. Indem er berühmte Darstellungen Humboldts nachinszeniert, legt er die hinter der „wissenschaftlichen“ Reise verborgenen Denkmuster offen. Welche Strategien der Inszenierung hat Humboldt genutzt? Und wie hat Humboldt unsere Sicht auf Wissenschaft und Wahrheit verändert?

Fabiano Kueva,  
Co-Kurator  
David Blankenstein

**FREITAG**  
**AB 19:30 UHR**  
**SAMSTAG**  
**AB 12 UHR**  
**AUSSTELLUNGSRAUM**



Komposition Humboldt/Kueva © Fernando Espinosa, 2019, CDMX

Foto: Elena Vargas. © Archivo Alexander von Humboldt.

**AUSSTELLUNGEN**  
**ZEITGENÖSSISCHE UND HISTORISCHE**  
**PERSPEKTIVEN AUS LATEINAMERIKA**  
**AUF HUMBOLDT ENTDECKEN.**

## LA NATURALEZA DE LAS COSAS: HUMBOLDT, IDAS Y VENIDAS / DIE NATUR DER DINGE: HUMBOLDT, KOMMEN UND GEHEN

Künstlerinnen und Künstler der Gegenwart im Dialog mit Kunstwerken und Dokumenten aus dem 18. und 19. Jahrhundert, kuratiert von Halim Badawi

**FREITAG**

**AB 19:30 UHR**

**SAMSTAG**

**AB 12 UHR**

**AUSSTELLUNGSRAUM**

Die Ausstellung zeigt die Präsenz der Humboldt'schen Tradition in der zeitgenössischen lateinamerikanischen Kunst. An Flüssen, im Hochland, auf Bergen und Vulkanen sammelte Humboldt auf seiner Reise durch Lateinamerika (1799–1804) Eindrücke von dem üppigen und politisierten Territorium der „Neuen Welt“. Die Ausstellung folgt den Spuren dieser Reise bis in die heutige künstlerische Praxis Lateinamerikas. Ausgewählte Werke zeigen, dass sich die brennenden Fragen unserer Zeit bereits zu Zeiten der Amerikaexpedition Humboldts offenbart haben. Die Ausstellung führt den Besucherinnen und Besuchern vor Augen, wie eng die Entwicklung von Wissenschaft und Kunst mit der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung zusammenhängt, insbesondere in einem Land wie Kolumbien, wo natürlicher Reichtum, geografische Vielfalt, Biodiversität und Bodenschätze mit Ungleichheit und Ausbeutung, Extraktivismus und Entwaldung einhergehen.

### Künstlerische Beiträge

**zeitgenössisch:** Antonio Bermúdez, José Luis Bongore, Luis Carlos Camargo, Camilo Echavarría, Gianfranco Foschino, David Guarnizo, Alfredo Jaar, Regina de Miguel, Carlos Motta, Andrés Matías Pinilla, José Alejandro Restrepo, Liliana Sánchez, Óscar Santillán und Experimenta/Sur: Tejidos conectivos;  
**historisch:** Ricardo Borrero Álvarez, Frederic Edwin Church, Thomas Clarkson, Ida Esbra, Pancho Fierro, Baron Jean-Baptiste Louis Gros, Felipe Santiago Gutiérrez, Alexander von Humboldt, Theodor Koch-Grünberg, Erwin Kraus, Maria Sibylla Merian, Andrés de Santa María, Sunqua, Ramón Torres Méndez.

In Kooperation mit dem Goethe-Institut

Zur Ausstellung erscheint ein Heft mit Informationen zu allen gezeigten Werken und zu den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern. Es ist erhältlich im Ausstellungsraum.

Die Ausstellung *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas* ist eine Koproduktion des Goethe-Instituts mit der Dirección de Patrimonio Cultural de la Universidad Nacional de Colombia, entstanden im Rahmen des Themenjahres *Humboldt y las Américas*.



Plakatmotiv der Ausstellung in Bogotá, 2019 © Santiago Palazzesi, Gosto Studio

## EXPERIMENTA/SUR: TEJIDOS CONECTIVOS

Die internationale Plattform darstellender Künste *Experimenta/Sur* wurde 2013 von der Siemens Stiftung, dem Goethe-Institut und dem Künstlerkollektiv Mapa Teatro – Laboratorio de artistas in Kolumbien gegründet. Ihr Ziel ist es, temporäre Reflexions-, Experimentier- und Dialogräume zu schaffen.

Anlässlich des Themenjahres *Humboldt y las Américas* war *Experimenta/Sur* integraler Bestandteil der Ausstellung *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas/Die Natur der Dinge: Humboldt, Kommen und Gehen* und brachte Künstlerinnen und Künstler, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Lateinamerika, Deutschland und den USA zusammen, um sich gemeinsam mit dem Konzept *tejidos conectivos* (übersetzt etwa Bindegewebe) auseinanderzusetzen. In diesem Rahmen entstanden der performative Vortrag *De bogas y remeros / Von Bogas und Ruderern* sowie die Performance *El carguero / Der Träger*. Zudem wurde die Performance *El viaje del formol/Formalinreise* gezeigt.

## EL CARGUERO / DER TRÄGER

Humboldt beschreibt in seinen Tagebüchern die Figur des Trägers im kolonialen Gesellschaftssystem. Die Träger, Männer afrikanischen oder indigenen Hintergrunds, trugen auf ihrem Rücken Reisende und Güter. Der Performance-Künstler Jean Lucumi verbindet diese Figur mit Fragen der Bildung in heutigen postkolonialen Gesellschaften, in denen die Ungleichheiten des kolonialen Systems von Versklavung und Ausbeutung aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit in anderer Form weiterbestehen. Als Fracht trägt Lucumi jene Texte, die seine Schulzeit prägten. Eine Last, derer er sich im Laufe der Performance entledigt und die Anlass zum Gespräch über den Zusammenhang zwischen Bildung und globalen Gesellschaftsordnungen bietet.

Jean Lucumi

**FREITAG**  
**AB 19:30 UHR**  
**SAMSTAG**  
**AB 12:45 UHR**  
**FOYER /**  
**AUSSTELLUNGSRAUM**  
*Spanisch mit Übersetzung*  
*Deutsch/Englisch*

In Kooperation mit dem Goethe-Institut

Performance von Jean Lucumi © Goethe-Institut/Urniator Studio

# PERFORMANCES

DEKOLONIALE PERSPEKTIVEN AUF  
LATEINAMERIKANISCHE REALITÄTEN  
NACHVOLLZIEHEN.

## EL VIAJE DE FORMOL / FORMALINREISE

von und mit  
Naomi Rincón Gallardo,  
mit San Cha,  
Friedolin Obersteiner,  
Pete Prison IV,  
Danishta Rivero

**FREITAG**  
**22:30 BIS 23:15 UHR**  
**SAAL 1**

*Spanisch/Englisch*  
*mit deutschen Übertiteln*

Die Performance inszeniert eine mythische Welt: Anhand von Videos, Liedern und Reden wird die Reise der ermordeten Mixteken-Aktivistin Alberta „Bety“ Cariño durch die Unterwelt dargestellt. Während dieser politisch-surrealistischen Reise findet sie Gefährten in Witwen, Hexentieren und Gottheiten, die sie zu einer Wiedergeburtzeremonie begleiten. Ein in Formaldehyd eingelegter Axolotl spielt gleichzeitig die Rolle eines Geschichtenerzählers, eines Reiseführers und eines bei einer Kolonialexpedition entführten Geisterobjekts. Humboldt hatte den mexikanischen Schwanzlurch Axolotl in den Gewässern um Mexiko-Stadt gesehen, gezeichnet und beschrieben. Die Performance zeigt mit dieser mythischen Erzählung die Verflechtung zwischen der Ausbeutung natürlicher Ressourcen und der Unterdrückung der indigenen Bevölkerung Mexikos.

In Kooperation mit dem Goethe-Institut



Naomi Rincón Gallardo,  
El viaje de formol, 2017  
© Kathrin Sonntag



El viaje de formol, 2017 © Fabiola Torres-Alzaga

## DE BOGAS Y REMEROS / VON BOGAS UND RUDERERN

In diesem performativen Vortrag bezieht sich die Anthropologin Mara Viveros auf einen der wenigen Texte Humboldts, in denen er ein menschliches Wesen und die Körperlichkeit seiner Arbeit beschreibt. Viveros setzt diesen Text in ein spannungsvolles Verhältnis zu der Erzählung über den Alltag eines Mannes, eines Afrokolumbianers, der an der Küste lebt und möglicher Nachfahre des von Humboldt beschriebenen Mannes ist. Die Lesung von Julián Díaz und Liliana Angulo Cortés wird durch Improvisationen von Stephan Micus begleitet, der im Rahmen von *Experimenta/Sur* Humboldts Route auf dem Orinoco nachverfolgt hat.

In Kooperation mit dem Goethe-Institut

von Mara Viveros, mit  
Liliana Angulo Cortés,  
Julián Díaz, Stephan  
Micus, Oscar Olivo

**FREITAG**  
**20:30 BIS 21:30 UHR**  
**SAAL 1**

*Spanisch/Deutsch*  
*mit englischen Übertiteln*



Sobre bogas y remeros, Mara Viveros, Julián Díaz, Bogotá, 2019 © Archiv Mapa Teatro



Sobre bogas y remeros, Mara Viveros, Julián Díaz, Bogotá, 2019 © Archiv Mapa Teatro

## CONEXIÓN HUMBOLDT | ГУМБОЛЬДТ-КОННЕКШН

LIVE-DISKUSSION ZU HUMBOLDT MIT GESPRÄCHSPARTNERINNEN UND  
GESPRÄCHSPARTNERN IN BERLIN, NOWOSIBIRSK UND BOGOTÁ

Die internationale Vernetzung und Wissenskommunikation des preußischen Kosmopoliten Alexander von Humboldt sind Ausgangspunkt für höchst aktuelle Fragen zu ökologischen Zusammenhängen, zu biologischer wie kultureller Diversität und Anerkennung. Die global vernetzte Diskussion beleuchtet die Bedeutung und Rezeption seines Wirkens in den von ihm bereisten Regionen in Europa, Amerika und im zaristischen Russland. Seine vorausschauenden Überlegungen zu Klima- und Artenschutz, seine umsichtigen Äußerungen für den Erhalt von Diversität und Ressourcen gelten bis heute als zukunftsweisend. Die geopolitischen Vorstöße und humanistischen Anliegen erfahren im Kontext des postkolonialen Diskurses eine Neubewertung. Humboldts Vorgehen und neue Wissenschaft wird von dem Humboldt-Experten Ottmar Ette als transdisziplinär, interkulturell, transareal, weltweit vernetzt, öffentlichkeitsorientiert, sinnlich und experimentell beschrieben. Entsprechend verfährt das digital erweiterte Gesprächsformat mit Live-Zuschaltungen aus Bogotá und Nowosibirsk. Zur Begrüßung spricht Klaus-Dieter Lehmann, Präsident des Goethe-Instituts.

**SAMSTAG**

**18 BIS 20 UHR**

**SAAL 1**

*Deutsch / Englisch /*

*Spanisch / Russisch*

In Kooperation mit dem Goethe-Institut

Blick vom Humboldt Forum © Stephan Falk

# GLOBAL VERNETZTE DISKUSSION

LIVE AUS BERLIN, NOWOSIBIRSK  
UND BOGOTÁ: AN EINER DISKUSSIONSRUNDE  
TEILNEHMEN ZU HUMBOLDTS WIRKEN  
UND AKTUALITÄT.

## CONEXIÓN HUMBOLDT | ГУМБОЛЬДТ-КОННЕКШН

Ottmar Ette,  
Sandra Rebok;  
Moderation  
Carolina Chimoy

**BERLIN** Inwiefern sind Denken und Vorgehen des transdisziplinären Naturforschers bis heute aktuell? Zur Rezeption des humanistisch orientierten Beobachters und international vernetzten Kosmopoliten im Humboldt-Jahr 2019.



Blick vom Humboldt Forum  
© Stephan Falk



Ottmar Ette  
© Judith Affolter



Sandra Rebok  
© Jennifer Daigle



Carolina Chimoy  
© Deutsche Welle

Irina Oktjabrskaja,  
Angelina Davydova;  
Moderation  
Johannes Grotzky

**NOWOSIBIRSK** Wovon würde Humboldt, der Autor und Korrespondent, dieser Tage berichten? Zu ethnischen und nationalen Identitäten in den von Humboldt bereisten Regionen und zur globalen Dimension ökologischer Zusammenhänge.



Bugrinsky-Brücke,  
Novosibirsk  
© MaxPixel



Irina Oktjabrskaja  
© Privat



Angelina Davydova  
© Humphrey Fellowship  
Program at UC Davis



Johannes Grotzky  
© Kirkluuev

Brigitte Baptiste,  
Abel Rodríguez;  
Moderation  
Sara Malagón Llano

**BOGOTÁ** Was können wir von indigenen Kulturen für die Zukunft lernen? Was bedeutet „queering of ecology“? Über die außergewöhnlich hohe Biodiversität Kolumbiens und die Rolle der menschlichen Spezies, diese zu schützen.



Die Biodiversität Kolumbiens.  
Umland von Bogotá  
© María Paula Laguna



Brigitte Baptiste  
© Felipe Villegas -  
Instituto Humboldt



Abel Rodríguez  
© Wilmar Lozano



Sara Malagón Llano  
© Andrés Torres

# INSTALLATIONEN – 360°-FILME

VIRTUELL AUF HUMBOLDTS SPUREN WANDELN  
UND INDIGENE PERSPEKTIVEN KENNENLERNEN.

## HUMBOLDT360° | EINE EXPEDITION IN LATEINAMERIKA

Dieser 360°-Film vollzieht die Reiseroute Alexander von Humboldts in Kolumbien und Ecuador nach. Begleitet von Originalzitatoren reisen die Besucherinnen und Besucher durch das heutige Lateinamerika. In vier Episoden zeichnet der Film Humboldts präzisen Blick als Kulturwissenschaftler, Ethnologe und Kritiker von Kolonialismus, Rassismus und Ausbeutung nach und zeigt dabei das Bild Lateinamerikas, das sich heutigen Reisenden bietet. Stationen der Reise sind Cartagena, Bogotá, Quito und der Chimborazo.

In Kooperation mit dem Goethe-Institut

Tim Hamelberg

**FREITAG**  
**AB 19:30 UHR**  
**SAMSTAG**  
**AB 12 UHR**  
**TREPPENHALLE**



Videostill aus Humboldt360°  
© Goethe-Institut

## KAJÍ (SACRED COCA)

Kají (Sacred Coca) nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf eine erweiterte audiovisuelle Reise in den Amazonas-Regenwald. Dort begegnen sie einer über 14.000 Jahre alten Tradition, in deren Zentrum eine Pflanze der Weisheit steht. Der 360°-Film bietet die einzigartige Möglichkeit, ein nur selten besuchtes Gebiet zu erkunden und einzutauchen in die kulturellen Ursprünge der Kokapflanze und ihrer Nutzung in der Amazonasregion. Er ermöglicht es, die Welt dieser geheimnisvollen Pflanze und das tägliche Leben der Jaguar-Schamanen von Yurupari am Piraparaná-Fluss in Vaupés in Kolumbien kennenzulernen.

In Kooperation mit dem Goethe-Institut

Diana Rico,  
Richard Décaillet

**FREITAG**  
**AB 19:30 UHR**  
**SAMSTAG**  
**AB 12 UHR**  
**TREPPENHALLE**

Videostill aus Kají (Sacred Coca) © Goethe-Institut / Diana Rico, Richard Décaillet

## HUMBOLDT HACKATÓN DE REALIDAD MIXTA

In Mixed Reality-Jams in Bogotá, Lima und Mexiko-Stadt kamen im Juni 2019 etwa 100 Kunstschaffende, VR-Entwicklerinnen und -Entwickler sowie Humboldt-Begeisterte zusammen, um Humboldts Südamerikareise in Virtual und Augmented Reality-Erfahrungen zu übersetzen. Eine Jury, bestehend aus lokalen und internationalen Expertinnen und Experten, wählte aus jeder Stadt ein Team aus, das nach Berlin eingeladen wurde, um seine Anwendungen fertigzustellen und zu präsentieren.

Entstanden im Rahmen des Themenjahres *Humboldt y las Américas*, in Kooperation mit dem Goethe-Institut

## JUYEKO HUMBOLDT

4Direcciones  
Audiovisionaries

**FREITAG**  
**AB 19:30 UHR**  
**SAMSTAG**  
**AB 12 UHR**  
**TREPPENHALLE**

Das Team aus Bogotá hat eine Mixed Reality-Anwendung entwickelt, die Geräusche und Bewegungen aus der jeweiligen Umgebung, Augmented Reality-Elemente und immersive Sounds einbezieht. Das Gemeinschaftshaus von indigenen Siedlungen wird dabei zum Ort der Begegnung. Humboldts Südamerikareise wird aus der Perspektive indigenen Denkens gespiegelt. So werden die Besucherinnen und Besucher dazu animiert, sich durch physisches Erleben mit indigenen Perspektiven auf Wissen und Umwelt auseinanderzusetzen. Juyeko Humboldt zielt auf die Dekolonisierung von Bewusstsein durch das Medium des rituellen Tanzes.



Das Team aus Kolumbien bei der Entwicklung von Juyeko Humboldt  
© Goethe-Institut/Urniator Studios

## ALEXANDER VR HUMBOLDT

Humboldts Ehrgeiz, die Welt zu vermessen, fasziniert bis heute. Das Team aus Mexiko-Stadt hat in seiner Virtual Reality-Anwendung einen Fokus auf die Instrumente des Forschungsreisenden gelegt. Anhand von Messgeräten wie zum Beispiel Sextanten oder Höhenmesser aus Humboldts Reisegepäck wird der Alltag des Forschers in fünf verschiedenen Missionen erlebbar. Gleichzeitig wird Humboldts mexikanische Reiseroute nachgezeichnet, von seiner Ankunft in Acapulco bis nach Mexiko-Stadt.

Das Team aus Mexiko  
© Goethe-Institut/  
Colectivo Gato

Sunset Fox

**FREITAG**  
**AB 19:30 UHR**  
**SAMSTAG**  
**AB 12 UHR**  
**TREPPENHALLE**



## HOLOLISTIC

In der Virtual Reality-Anwendung aus Lima tauchen die Besucherinnen und Besucher in eine von einer Videospieleästhetik inspirierte Welt ein. Dort gilt es, einen engen Bergwerkstollen zu durchschreiten, Anweisungen eines Kaninchens Folge zu leisten und steile Berghänge zu erklimmen. Orientierung bietet die kommentierende Stimme von Alexander von Humboldt, die das Geschehen in einen historischen Kontext einbettet.

Virtual Penguins

**FREITAG**  
**AB 19:30 UHR**  
**SAMSTAG**  
**AB 12 UHR**  
**TREPPENHALLE**



Das Team aus Peru bei der Entwicklung von Hololistic  
© Goethe-Institut/  
Giovanna Botten

## TREPPENGESPRÄCHE

**FREITAG**  
**AB 19:45 UHR**  
**TREPPENHALLE**

**PROJEKTION**

19:45 Uhr *O Ciclo Anual no Rio Tiquié* / Andrea Scholz  
und Team Fassadenprojektion  
Moderation Jan Linders

**INSTALLATIONEN**

20:15 Uhr *Hololistic* / Team Lima  
20:30 Uhr *Juyeko Humboldt* / Team Bogotá  
20:45 Uhr *Alexander VR Humboldt* / Team Mexiko-Stadt  
21 Uhr *Humboldt360° | Eine Expedition in Lateinamerika*  
21:30 Uhr *Kaji (Sacred Coca)*  
Moderation Thomas Lilge

**SAMSTAG**  
**AB 12:45 UHR**  
**TREPPENHALLE**

**INSTALLATIONEN**

12:45 und 15:15 Uhr *Hololistic* / Team Lima  
13 und 15:30 Uhr *Juyeko Humboldt* / Team Bogotá  
13:15 und 15:45 Uhr *Alexander VR Humboldt* / Team Mexiko-Stadt  
13:30 und 16 Uhr *Humboldt360° | Eine Expedition in Lateinamerika*  
13:45 und 16:15 Uhr *Kaji (Sacred Coca)*  
Moderation Anja Riedeberger und Julian Fuchs

**PROJEKTION**

14:10 und 16:45 Uhr *O Ciclo Anual no Rio Tiquié* / Andrea Scholz  
und Team Fassadenprojektion  
Moderation Jan Linders

## DAS NATURGEMÄLDE IM WANDEL

In dieser partizipativen Erlebnisinstallation geraten die berühmten Naturgemälde ganz nach dem Prinzip der Humboldt'schen Weltanschauung in Bewegung: Gemäldefacetten auf zahlreichen Würfeln laden die Besucherinnen und Besucher zum Gestalten und Intervenieren ein. Die Beobachtungen und Erkenntnisse Humboldts stehen im bewegten Kontext der Gegenwart. Wie würde Humboldt heute sein großes Netzwerk pflegen? Vermutlich würde er mit Post-Its arbeiten und über Social Media kommunizieren. Die Besucherinnen und Besucher sind aufgefordert, sich in der wandelnden Landschaft zu aktuellen gesellschaftlichen Themen zu verorten.

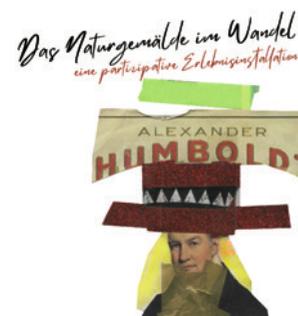
Salapanga  
Kinder.Kunst.Kultur

**SAMSTAG**  
**AB 12 UHR**  
**FOYER**

## ERZÄHLTE GESCHICHTE/N

Das Storytelling mit Christine Lander führt uns auf den Wegen Humboldts in die Welt der Geschichte und Geschichten Lateinamerikas. Jede und Jeder ist eingeladen, historisches Wissen zu entdecken, dieses mit dem eigenen Wissen zu verknüpfen und neues Wissen mitzunehmen.

**SAMSTAG**  
**12:30 UND 15:30 UHR**  
*Deutsch*  
**13:30 UND 16:30 UHR**  
*Englisch*  
**FOYER**



Entwurf *Das Naturgemälde im Wandel* © Salapanga Kinder. Kunst.Kultur und Zeichnung: Luca, 9 Jahre



# MUSIK UND DJS

## TANZEN ZU LATEINAMERIKANISCHEN SOUNDS UND KLÄNGEN.

## LA PAYARA

*La Payara* ist ein Projekt unter der Leitung des kolumbianischen DJs und Produzenten Claudio Tantimonaco. Stark beeinflusst von Künstlerinnen und Künstlern, die traditionelle lateinamerikanische Klänge mit elektronischen Beats verbinden, verschmelzen *La Payara* Folklore mit Psychedelic Sounds, Cumbia und afrokolumbianischen Rhythmen. *La Payara* spielte unter anderem bei der *Resident Advisor Bogotá Party* und für die *Redlight Radio* Sonderausgabe Bogotá. Sie hatten im Sommer 2019 ihr Debüt in Europa, wo sie vor begeistertem Publikum auf den Festivals Glastonbury, Roskilde und Fusion spielten.

La Payara  
© Press Pic Vivid

DJ Claudio

**FREITAG**  
**AB 19:30 UHR**  
**FOYER**

La Payara Konzert

**FREITAG**  
**AB 21 UHR**  
**FOYER**



## AGUA E LULO'S

*Agua e Lulo's* ist ein kolumbianisches Kulturevent für Fans lateinamerikanischer Musik in Berlin. Seit 2013 spielen sie in der Hauptstadt Musik aus Kolumbien und Lateinamerika und versuchen, das kolumbianische und lateinamerikanische Image in Berlin und Deutschland durch Musik, künstlerische Entwicklung und folkloristische Vielfalt zu fördern und die Annäherung anderer in Berlin ansässiger Kulturen an die kolumbianische Kultur zu ermöglichen. Vier DJs bringen einen besonderen Musik-Mix und Latin Flow ins Humboldt Forum, der ihre Diversität und ihre unterschiedlichen kulturellen Wurzeln repräsentiert.

Camilo Montero alias DJ Camo, José Luis Urriago alias DJ Jolun, Gleibis Gil alias DJ Lionza, Maque Pereyra alias DJ Maque Tumai

**FREITAG**  
**AB 22 UHR**  
**FOYER**

Gleibis Gil alias DJ Lionza © Privat

## 250 JAHRE JUNG! ALLES IST WECHSELWIRKUNG

Zu seinem 250. Geburtstag wird die Ostfassade des Humboldt Forums zum Schauplatz des Lebens und Denkens Alexander von Humboldts. „Alles ist Wechselwirkung“ – seine zentrale Feststellung über die Natur und die Welt – wird im Zusammenspiel zwischen Licht, Bildern und Architektur erkundet. Es ist eine Reise in die Vielschichtigkeit und enorme Facettenhaftigkeit dieses schillernden Wissenschaftlers, Forschers und Philosophen.

**FREITAG UND SAMSTAG  
AB 21 UHR  
OSTFASSEADE**

## O CICLO ANUAL NO RIO TIQUIÉ / EIN JAHRESZYKLUS AM TIQUIÉ

Mehr als 200 Jahre nach Humboldts Reise an den Rio Negro im Nordwesten Amazoniens sind die Beziehungen zwischen Indigenen dieser Region und dem Ethnologischen Museum Berlin lebendiger denn je. Durch intensive Kooperationen der letzten Jahre treffen Welten und Weltansichten nun erstmals hier in der Mitte Berlins zusammen. Die Projektion auf der Ostfassade des Humboldt Forums ist Ergebnis einer kollaborativen Arbeit, die indigene und nicht-indigene Künstlerinnen und Künstler sowie brasilianische und deutsche Ethnologinnen und Ethnologen zusammenführte. Gemeinsam übersetzten sie indigene Mythen und Beobachtungen über Sternbilder und den Jahreszyklus in eine visuelle Erzählung; so entstand eine Spannung zwischen den modernen Formen des Gebäudes und der Komplexität indigener Vorstellungen über Zeit, Ökologie und Ritual. Das Ergebnis öffnet dem Berliner Publikum einen Raum für visuelle Begegnungen zwischen zwei Welten, die seit Humboldts Tagen ein gemeinsames Erbe teilen.

Damião Amaral Barbosa,  
Felix Rezende Barbosa,  
Aloisio Cabalzar, Raiz  
Campos, Mikko Gaestel,  
Thiago Lopes da Costa  
Oliveira, Ismael Pimentel  
dos Santos, Andrea  
Scholz et al.

**FREITAG UND SAMSTAG  
AB 21 UHR  
OSTFASSEADE**

*Gespräch zur Entstehung der Projektion  
Ein Jahreszyklus am  
Tiquié s. S. 33*

In Kooperation mit dem Ethnologischen Museum der Staatlichen Museen zu Berlin und dem Instituto Socioambiental (ISA).

Videostill *250 Jahre jung! Alles ist Wechselwirkung* © Experiential Design Studio Luxoom, 2019

**PROJEKTIONEN**  
HUMBOLDT IN BEWEGTEN BILDERN UND  
ZITATEN ERLEBEN UND SICH VON INDIGENEN  
NATURFORSCHERN DEN STERNENHIMMEL  
AMAZONIENS ZEIGEN LASSEN.

## ALEXANDER VON HUMBOLDT. KUNST, WISSENSCHAFT UND ABENTEUER

Andrea Wulf ist es mit ihrem im Herbst 2016 erschienenen, vielfach preisgekrönten und weltweit fast 700.000 Mal verkauften Bestseller *Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur* gelungen, ein breites Publikum für das Leben und Schaffen des Naturforschers und Universalgelehrten zu begeistern. Mit ihrem Vortrag entführt die „Pressesprecherin“ Humboldts, wie sich Andrea Wulf selbst gern vorstellt, mitten hinein in Humboldts Welt. In ihrer eigenen, sehr lebendigen, Art lässt sie ihre Zuhörerinnen und Zuhörer teilhaben an ihren Recherchen, die sie auf Humboldts Spuren quer durch Europa und Südamerika führten. Ihr einzigartiger und vielschichtiger Bericht beleuchtet nicht nur das Universalgenie, sondern gleichermaßen auch den Menschen Alexander von Humboldt aus europäischer Sicht und stellt wertvolle Bezüge zum Hier und Heute her.

Andrea Wulf

**FREITAG**

**19 UHR**

**SAAL 1**

*Deutsch*

*Übersetzung:*

*Englisch, Spanisch*



Andrea Wulf © Antonina Gern

## VORTRÄGE / GESPRÄCHE

DURCH DIE ALEXANDER-VON-HUMBOLDT-  
BIOGRAFIN DIE AKTUALITÄT DES NATURFOR-  
SCHERS BEGREIFEN UND UNTERSCHIEDLICHE  
FACETTEN DES WERKS UND DER  
PERSÖNLICHKEIT HUMBOLDTS KENNENLERNEN.

Videostill *O Ciclo Anual no Rio Tiquié* © Mikko Gaestel, Thiago da Costa Oliveira

## WELTBÜRGERSCHAFT

Brinda Sommer  
Paul Spies

**SAMSTAG**  
**13 BIS 13:20 UHR**

**SAAL 1**

*Deutsch*

*Übersetzung:*

*Englisch, Spanisch*

Berlin hat in vielen Ländern Spuren hinterlassen und ist geprägt vom Geschehen in der Welt. Auch die Menschen, die Berlin besuchen oder hier leben, sind „Weltbürgerinnen“ und „Weltbürger“, die über zahlreiche Verbindungen direkt oder indirekt mit anderen Menschen, Orten und Ereignissen auf der Welt vernetzt sind. Diese Verflochtenheit mit der Welt ist das zentrale Thema der Berlin Ausstellung im Humboldt Forum. Der erste Ausstellungsraum „Die Welt vernetzen“ bildet eine Brücke zwischen dem Humboldt Forum und der Berlin Ausstellung. Hier wird Alexander von Humboldt als Weltbürger, Wissenschaftler und Netzwerker vorgestellt, der Verbindungen in alle Welt gepflegt hat. Auch Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, Teil eines weltweiten Netzwerks zu werden. Über Humboldt als Weltbürger sprechen der Chefkurator der Berlin Ausstellung Paul Spies und Brinda Sommer, Leiterin des Teams der Kuratorinnen und Kuratoren.



Paul Spies  
© Stadtmuseum Berlin



Brinda Sommer  
© Michael Setzpfandt

## O CICLO ANUAL NO RIO TIQUIÉ / EIN JAHRESZYKLUS AM TIQUIÉ

Welche Informationen stecken im indigenen Kalender des Rio Negro? Was sagen die Sternbilder über den Flusspegel der Tiquié aus? In diesem Gespräch geben Andrea Scholz, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Südamerika-Sammlung des Ethnologischen Museums Berlin und ihre Projektpartnerinnen und Projektpartner aus Brasilien Einblick in den Entstehungsprozess der Fassadenprojektion *Ein Jahreszyklus am Tiquié* (s. S. 29).

Zirkuläre Kalenderdarstellungen mit naturalistischen Zeichnungen von Indigenen haben in der Erforschung der Region, ihrer indigenen Kultur und ihrem natürlichen Reichtum bereits Tradition. Das Instituto Socioambiental (ISA), eine Nichtregierungsorganisation in Brasilien, verwendet diese Art der Darstellung seit Jahren in der interkulturellen Forschung. Für die Projektion erstellte das Team (s. S. 45) auf Grundlage von Mythen und Naturbeobachtungen Drehbuch, Storyboards und Skizzen für die Videoperformances und übernahm die Animation der Zeichnungen.

Damião Amaral Barbosa,  
Aloisio Cabalzar,  
Thiago Lopes da Costa  
Oliveira, Andrea Scholz

**SAMSTAG**  
**13:20 BIS 13:40 UHR**

**SAAL 1**

*Portugiesisch*

*Übersetzung:*

*Deutsch, Englisch, Spanisch*

**TREPPENGESPRÄCH**  
**FREITAG**

**19:45 UHR**

**SAMSTAG**  
**14:10 UHR UND**

**16:45 UHR**

mit Andrea Scholz  
und Team  
Fassadenprojektion  
Moderation  
Jan Linders



Vorbereitung der Projektion *Rio Tiquié*, 2019 © Thiago da Costa Oliveira

## SPÜREN, MESSEN, WAHRNEHMEN. ÖKOLOGISCHE ÄSTHETIK NACH HUMBOLDT

Friedrich von Bose,  
Birgit Schneider

**SAMSTAG**  
**13:40 BIS 14 UHR**  
**SAAL 1**

*Deutsch*  
*Übersetzung:*  
*Englisch, Spanisch*

Humboldt verfolgte bereits früh eine ökologisch motivierte Wissenschaft. Diese ist in zweifacher Weise ästhetisch begründet: Sie stellte leibliches Spüren und instrumentelles „sensing“ als gleichwertige Erkenntnisformen nebeneinander. Das Ziel dieser umfassenden Wahrnehmungsweise bestand darin, ein ebenso umfassendes Wissen über „den ganzen Luftkreis“ und die darin sich verbreitenden und zirkulierenden Lebewesen zu erlangen. Seine dynamische, zirkulierende und vernetzte Beschreibung der globalen Prozesse und ihrer Umgebungsfaktoren skizziert hierbei ein Umgebungswissen, das später mit Begriffen wie „Milieu“, „Environment“ und „Ökologie“ zum Antrieb ganzer Disziplinen wurde. Nach einer Einführung von Friedrich von Bose, Kurator für das Humboldt Labor im Humboldt Forum, erläutert die Professorin für Wissenskulturen und mediale Umgebungen Birgit Schneider, weshalb heute, im Zeitalter der Klimakrise, an Humboldts Ästhetik wieder angeschlossen werden kann.



Friedrich von Bose  
© Martin Ohliger



Birgit Schneider  
© Iris Janke

## „NATURGEMÄLDE“: HUMBOLDT UND DIE ZEITGENÖSSISCHE KUNST IN LATEINAMERIKA

Das Werk Humboldts hat bis in die Gegenwart starken Einfluss auf unsere Wahrnehmung der Natur und damit auch auf die Praxis von Künstlerinnen und Künstlern, speziell in Lateinamerika. Die Ausstellung *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas / Die Natur der Dinge: Humboldt, Kommen und Gehen* (s. S. 10) sowie die experimentelle Plattform *Experimenta/Sur: Tejidos Conectivos* (s. S. 13) sind Versuche, diesem Verhältnis auf den Grund zu gehen. Darüber sprechen Liliana Sánchez und José Alejandro Restrepo, deren Werke in der Ausstellung *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas* gezeigt werden, mit Wenzel Bilger, Leiter des Goethe-Instituts in Bogotá.

Wenzel Bilger,  
José Alejandro Restrepo,  
Liliana Sánchez

**SAMSTAG**  
**14 BIS 14:20 UHR**  
**SAAL 1**

*Deutsch, Spanisch*  
*Übersetzung: Englisch*



Liliana Sánchez  
© Anton Lundmark



José Alejandro Restrepo  
© José Alejandro Restrepo



Wenzel Bilger  
© Jacobia Dahm Photography

## KOSMOS UND ARCHIV DER MENSCHHEIT

Manuela Fischer,  
Maria Gaida,  
Lars-Christian Koch

**SAMSTAG**  
**15:15 BIS 15:30 UHR**  
**SAAL 1**

*Englisch, Spanisch*

Begeisterung, Anstrengungen, Begegnungen, Gefahren und unzählige – manchmal auch ungeahnte – Entdeckungen prägten Humboldts berühmte Südamerikaexpedition. Was hat er bei seinen Messungen an dem nach ihm benannten Humboldtstrom an der Westküste Südamerikas herausgefunden? Was hat es mit seinen Berechnungen zu goldenen Opfergaben im Guatavitasee auf sich? Liegt hier das sagenumwobene El Dorado? Diesen und vielen weiteren Fragen sowie drei Objekten, die Humboldt in Mexiko sammelte, widmen sich der Direktor für die Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin (SMB) im Humboldt Forum Lars-Christian Koch, Maria Gaida, Leiterin der Abteilung Sammlungen der SMB und Manuela Fischer, Kustodin der Sammlung Südamerika am Ethnologischen Museum Berlin in ihrem Gespräch und bieten damit schon jetzt eine Vorschau auf mögliche Entdeckungstouren in den Ethnologischen Sammlungen im Humboldt Forum.



Lars-Christian Koch  
© SMB, Foto: Martin Franken



Maria Gaida  
© Claudia Obrocki



Manuela Fischer  
© Claudia Obrocki

## OTHER NARRATIVES AND OTHER MEMORIES

Ausgehend von dem Projekt *Archivo Alexander von Humboldt* treten der Künstler Fabiano Kueva und David Blankenstein, Co-Kurator, in den Dialog über die Bedingungen und Konsequenzen des Status von Objekten und Bildern als Träger von Gedächtnis und historischem Narrativ. Welche Auswirkungen haben der Transit von Objekten und Bildern, ihre Präsenz oder Abwesenheit, ihre Akklimatisierung an neue Orte oder ihre künstlerische Transformation auf ihre Eigenschaft, Erinnerung zu transportieren und Geschichte zu vermitteln? Und wo helfen sie, alternative Formen von Gedächtnis und Geschichte hervorzubringen?

David Blankenstein,  
Fabiano Kueva

**SAMSTAG**  
**15:30 BIS 15:50 UHR**  
**SAAL 1**

*Deutsch, Spanisch*  
*Übersetzung: Englisch*



Fabiano Kueva  
© Archivo Alexander von Humboldt



David Blankenstein  
© Friederike Nitz

## BERLIN ODER PARIS: HUMBOLDTS PRIVATLEBEN

Liz Rosenfeld,  
Rüdiger Schaper;  
Moderation  
Carolina Chimoy

**SAMSTAG**  
**15:50 BIS 16:10 UHR**  
**SAAL 1**

*Deutsch, Englisch*  
*Übersetzung: Spanisch*

Das Verhältnis von Alexander von Humboldt zu Berlin ist widersprüchlich. Erst im Alter von fast 60 Jahren, 1827, ließ er sich in seiner Heimatstadt nieder. Humboldt bevorzugte Paris, das damals einen Ruf und eine vergleichbare Rolle hatte wie das heutige Berlin. Paris stand für Offenheit und freies Leben, die Stadt war ein Magnet für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Künstlerinnen und Künstler. Aber wie würde Humboldt heute entscheiden – als Wissenschaftler und als Individuum? Würde er in Berlin leben? Was macht Berlin so attraktiv? Der Journalist Rüdiger Schaper und die Video-Künstlerin Liz Rosenfeld tauchen ein in diese Fragen und unternehmen eine Expedition in Humboldts (Privat-)Leben – so wie es war und wie es heute sein könnte.



Liz Rosenfeld  
© Christa Holka



Rüdiger Schaper  
© Heinrich/Tagesspiegel



Carolina Chimoy  
© Deutsche Welle

## DAS HUMBOLDT'SCHE PRINZIP

Die Brüder Humboldt wurden vielerorts zu Namenspaten. Unweit der Humboldt-Universität entsteht nun das Humboldt Forum im Berliner Schloss, in das sich die Namen beider Gelehrter einschreiben. Es heißt, Name verpflichtet, aber was steckt dahinter – Etikett oder Essenz?

Auch wenn das Forum kein Humboldt-Museum sein wird, so haben doch Werk und Biografie eine ideelle Dimension, die vielfältige Anknüpfungspunkte für die Programmarbeit des Humboldt Forums bietet.

Der Generalintendant Hartmut Dorgerloh und die Historikerin Edith Hirte, Referentin der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, diskutieren die Frage, welche Relevanz Alexander von Humboldt für die programmatische Ausrichtung des Humboldt Forums hat. Gibt es ein Humboldt'sches Prinzip im Humboldt Forum?

Hartmut Dorgerloh,  
Edith Hirte

**SAMSTAG**  
**16:10 BIS 16:30 UHR**  
**SAAL 1**

*Englisch, Spanisch*



Hartmut Dorgerloh  
© Annette Koroll



Edith Hirte  
© Jennifer Kroll

**HALIM BADAWI** ist Kritiker und Kurator und spezialisiert auf kolumbianische und lateinamerikanische Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts. Aktuell bereitet er sein Buch *Historia urgente del arte en Colombia* vor. Er ist Gründer und künstlerischer Leiter der Stiftung Fundación Arkhé: Archivos de Arte Latinoamericano.

**BRIGITTE BAPTISTE** ist Biologin, Transgender-Aktivistin und Expertin für Umwelt- und Biodiversitätsthemen in Kolumbien. Sie war zehn Jahre lang Direktorin des kolumbianischen Humboldt Instituts zur Erforschung biologischer Ressourcen und ist seit September 2019 Leiterin der Universidad EAN in Bogotá.

**JOACHIM BERNAUER** leitet die Abteilung Kultur in der Zentrale des Goethe-Instituts in München. Er studierte Gesang in Berlin und promovierte über Friedrich Schiller. Für das Goethe-Institut war er viele Jahre in São Paulo sowie in Lissabon und Los Angeles tätig.

**WENZEL BILGER** ist Kulturwissenschaftler und Leiter des Goethe-Instituts in Bogotá. Er arbeitet an transdisziplinären Programmen, die sich mit Fragen der Kunst und Ästhetik in ihren konkreten politischen und gesellschaftlichen Kontexten auseinandersetzen.

**DAVID BLANKENSTEIN** studierte Kunstgeschichte und Museologie in Berlin und Montreal und forscht seit etwa zehn Jahren über Alexander von Humboldt. Er ist Kurator einer Ausstellung über Wilhelm und Alexander von Humboldt, die ab November 2019 im Deutschen Historischen Museum zu sehen sein wird.

**FRIEDRICH VON BOSE** studierte Europäische Ethnologie und war zwischen 2009 und 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin (HU). Er ist Kurator für das Humboldt Labor, den interdisziplinären Ausstellungsraum der HU im Humboldt Forum.

**SAN CHA** ist Singer-Songwriterin mit Sitz in Los Angeles. Sie ist bekannt für ihre explosiven und emotionalen Live-Auftritte. Ihr Name leitet sich vom spanischen Wort „sancha“ ab, das mit „Herrin“ übersetzt wird und bezieht sich auch auf den Titel „San“, der den männlichen Heiligen in der katholischen Tradition verliehen wird.

**CAROLINA CHIMOY** ist Journalistin bei der Deutschen Welle und berichtet zu den Beziehungen zwischen Europa und Lateinamerika. Sie ist oft für Reportagen in Lateinamerika unterwegs, zuletzt für eine Reihe über die „Erben“ Humboldts. Bei der Deutsche Welle moderiert sie unter anderem die Fernsehdebatte *Cuadrigea*.

**LILIANA ANGULO CORTÉS** ist bildende Künstlerin. In ihrem Werk untersucht sie den Körper und Bilder, ausgehend von Belangen von Geschlecht, Ethnizität, Sprache, Geschichte und Politik und erforscht dabei Fragen der Repräsentation und Identität sowie von „Rasse“- und Machtdiskursen.

**ANGELINA DAVYDOVA** ist Wirtschaftswissenschaftlerin und Umweltjournalistin und nimmt seit 2008 als russische Beobachterin an den UNO-Verhandlungen zum Klimaschutz teil. Sie ist Direktorin des Russisch-Deutschen Büros für Umweltinformation und unterrichtet Journalismus an der Universität St. Petersburg.

**JULIÁN DÍAZ** ist Schauspieler für Theater, Kino und Fernsehen. Das Kulturministerium und die Casa del Valle del Cauca ehrten seine Arbeit mit der Auszeichnung „Herausragende Leistung im Künstlerberuf“. Er ist Mitbegründer und Kodirektor der Gruppe DIOKAJU Generación Arte Afro.

**HARTMUT DORGERLOH** ist Kunsthistoriker, Denkmalpfleger und Kulturmanager. Er war von 2002 bis 2018 Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und ist seit 2018 Generalintendant und Vorstandsvorsitzender der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

**OTTMAR ETTE** gilt im Bereich der Kultur- und Literaturwissenschaften mit zahlreichen Publikationen als Doyen der Humboldt-Forschung. Seit 1995 ist er Lehrstuhlinhaber für Romanistik an der Universität Potsdam. Er leitet das Forschungsprojekt zur Auswertung von Humboldts amerikanischen Reisetagebüchern.

**MANUELA FISCHER** ist Kustodin der Sammlung Südamerika am Ethnologisches Museum Berlin. Ihre Forschungsinteressen sind Wissenschaftsgeschichte, Sammlungsgeschichte und Objektbiografien. Ihre neuen Publikationen befassen sich mit historischer Fotografie und wissenschaftlichen Reisen.

**LAVINIA FREY** ist Historikerin, Regisseurin und Kulturmanagerin. Seit 2016 baute sie zunächst als Vorstand Kultur den kulturellen Betrieb des Humboldt Forums auf und ist seit 2018 Geschäftsführerin der Abteilung Programm und Projekte der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

**MARIA GAIDA** studierte altamerikanische Sprachen und Kulturen, Vor- und Frühgeschichte und Philosophie. Seit 1993 ist sie Kustodin der Mesoamerika-Sammlung im Ethnologischen Museum, Staatliche Museen zu Berlin, und seit 1998 Leiterin der Abteilung Sammlungen.

**NAOMI RINCÓN GALLARDO** ist bildende Künstlerin. Ihre Arbeit ist zwischen dekolonialen Feminismen und intersektionalen queer studies angesiedelt und erforscht Narrative des Begehrens und der Resilienz gegenüber aktuellen nationalstaatlichen und transnationalen Ausbeutungs- und Gewaltprozessen.

**JOHANNES GROTZKY** arbeitete als Journalist einige Jahre in Russland. Heute unterrichtet er als Honorarprofessor an der Universität Bamberg. Von 2002 bis 2014 war er Hörfunkdirektor des Bayerischen Rundfunks. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt 2017 durch den Petersburger Dialog für sein publizistisches Lebenswerk.

**EDITH HIRTE** studierte an der Humboldt-Universität Geschichte und Gender Studies. Von 2017 bis 2018 arbeitete sie für die Humboldt Forum Kultur GmbH als Koordinatorin und kuratorische Beraterin für das Land Berlin. Seit Januar 2019 ist sie Referentin für die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

**LARS-CHRISTIAN KOCH** ist Direktor des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst in Berlin sowie Direktor für die Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin im Humboldt Forum. Er ist Professor für Musikethnologie an der Universität zu Köln und Honorarprofessor an der Universität der Künste Berlin.

**FABIANO KUEVA** ist Multimedia-Künstler, Klangkünstler, Radiomacher und Kulturmanager. Er studierte Soziologie und Videokunst an der Universidad Central del Ecuador und entwickelt multimediale Projekte mit Museen und in öffentlichen Räumen in Lateinamerika und Europa.

**SARA MALAGÓN LLANO** ist Philosophin, Literatin und Journalistin. Sie schreibt über politische und kulturelle Themen für den Kulturteil der Tageszeitung El Espectador und seit 2015 für die Semana-Gruppe. Seit 2017 ist sie Teil der Redaktion von Arcadia, dem wichtigsten Kulturmagazins Kolumbiens.

**KLAUS-DIETER LEHMANN** ist seit 2008 Präsident des Goethe-Instituts. Er studierte Mathematik, Physik und Bibliothekswissenschaft, war seit 1990 Generaldirektor der vereinigten Deutschen Bibliothek Leipzig, Frankfurt und von 1998 bis 2008 Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin.

**JEAN LUCUMI** ist bildender Künstler aus Kolumbien und arbeitet mit seinem Körper in Performance, Zeichnungen und Videos. In seinen Arbeiten hat er sich einem stetigen Dialog mit dem „Anderen“ verschrieben. Gehen ist für Lucumi angemessenes Mittel, nicht in den Zuschreibungen des Anderen zu versinken.

**STEPHAN MICUS** ist Musiker, spielt zahlreiche traditionelle Instrumente. Er möchte neue Spielweisen für diese Instrumente entdecken und so neue Töne und Klänge erzeugen. In den letzten 30 Jahren gab er zahlreiche Solokonzerte in Europa, Asien und Amerika.

**FRIDOLIN OBERSTEINER** fand seine erste musikalische Inspiration im Grazer Keplerspatzenchor, lernte Klavier, Oboe und Gesang und absolvierte den Masterstudiengang „Lied und Oratorium“. Derzeit studiert er an der Musikhochschule Mainz die Kunst des Barockgesangs.

**IRINA OKTJABRSKAJA** ist Historikerin, Ethnografin, Ethnologin und ist tätig am Institut für Archäologie und Ethnografie der Russischen Akademie der Wissenschaften in Sibirien sowie Professorin an der Nowosibirsker Universität und stellvertretende Vorsitzende der Nowosibirsker Abteilung der Russischen Geografie-Gesellschaft.

**OSCAR OLIVO** studierte bis 2003 Schauspiel an der Columbia University in New York City und bis 2008 Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Von der Spielzeit 2009/10 bis 2015/16 war er festes Ensemblemitglied und seit 2013 Stammgast am Maxim Gorki Theater Berlin.

**PETE PRISON IV** studierte kontextuelle Malerei und ist Gitarrist und Sänger des Wiener Noiserock-Trios Mekongg, des Noise-Punk-Duos *Bosna* sowie des akustischen Dark Folk-Projekts *Bosna/akut*. Derzeit arbeitet er an einem Musikvideo und einem Debüt-Solo-Tape für *Bosna/akut*.

**SANDRA REBOK** ist Wissenschaftshistorikerin und forscht in Spanien, Deutschland und den USA zu Netzwerken, zur Globalisierung des Wissens und zur transnationalen Wissenschaftskooperation im 19. Jahrhundert. Neben zahlreichen Veröffentlichungen zu Humboldt hat sie drei seiner Werke auf Spanisch herausgegeben.

**JOSÉ ALEJANDRO RESTREPO** ist einer der wichtigsten zeitgenössischen Künstler Lateinamerikas. Sein Werk umfasst Einkanalvideos, Videoinstallationen und -performances, in denen er sich den „nicht-offiziellen“ historischen Momenten der kolumbianischen Geschichte nähert.

**DANISHTA RIVERO** ist Musikerin und Klangkünstlerin mit Sitz in Oakland. Sie arbeitet mit dem Hydrophonium, einem von ihr entwickelten elektroakustischen Schlaginstrument auf Wasserbasis. Sie spielt solo und mit dem Duo Voicehandler sowie mit Las Sucias, einem feministischen Noise Reggeatón Duo.

**ABEL RODRÍGUEZ** ist Künstler und Weiser der Nonuya, einer indigenen Gemeinschaft des Amazonas. Er verfügt über überliefertes Wissen zu Heilpflanzen und Ökosystemen des Amazonasbeckens. Sein Werk brachte ihm den Prinz-Claus-Preis ein und wurde im Rahmen der *Documenta 14* gezeigt.

**LIZ ROSENFELD** ist eine Künstlerin, die in den Bereichen Film und Video, Live-Performance und diskursive Schreibweisen arbeitet. Sie untersucht Fragen zur Nachhaltigkeit emotionaler und politischer Ökologien, zur Vergangenheit und Zukunft und zur Art und Weise, wie das Gedächtnis geschwächt wird.

**ANDREA ROSTÁSY** ist bildende Künstlerin und freie Kuratorin. Sie studierte Fotografie und Skulptur und konzipiert seit 1995 Ausstellungen und Veranstaltungen für Kulturinstitutionen und Unternehmen, etwa für das Humboldt Lab, die Berliner Festspiele und seit 2018 für die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.

**LILIANA SÁNCHEZ** ist bildende Künstlerin. Ihre Installationen hinterfragen dominante Sprach- und Bedeutungsregime und legen Widersprüche zwischen dem Menschen und seiner Umgebung offen. Sánchez' Werk ist zum ersten Mal in Deutschland zu sehen.

**RÜDIGER SCHAPER** ist seit 2004 Ressortleiter Kultur beim Tagesspiegel in Berlin. Zuvor war er als freier Journalist, Theaterkritiker und Kulturkorrespondent der Süddeutschen Zeitung tätig. Im März 2018 veröffentlichte er die Biografie *Alexander von Humboldt. Der Preuße und die neuen Welten*.

**BIRGIT SCHNEIDER** studierte Kunst- und Medienwissenschaften sowie Medienkunst und Philosophie in Karlsruhe, London und Berlin und ist Professorin für Wissenskulturen und mediale Umgebungen im Fachbereich Europäische Medienwissenschaft der Universität Potsdam.

**BRINDA SOMMER** hat Literatur- und Kommunikationswissenschaften mit den Schwerpunkten Wissenskommunikation und Museumsforschung studiert. Seit 2008 arbeitet sie am Stadtmuseum Berlin und leitet seit 2016 das kuratorische Team für die Berlin-Ausstellung im Humboldt Forum.

**PAUL SPIES** ist Kunsthistoriker und Archäologe der Antike und gründete gleich nach dem Studium das kunsthistorische Büro D'arts. 2009 wurde er für das Amt des Direktors im Amsterdamer Stadtmuseum berufen. Seit 2016 ist er Direktor des Stadtmuseums Berlin und Chef-Kurator des Landes Berlin im Humboldt Forum.

**MARIA VIVEROS VIGOYA** ist Präsidentin der Latin American Studies Association (LASA) und Titularprofessorin der Universidad Nacional de Colombia. Hauptthema ihrer Texte ist die Intersektionalität von Gender, Sexualität, Klasse, Rasse und Ethnizität in Lateinamerika.

**ANDREA WULF** studierte Designgeschichte und arbeitet als Sachbuchautorin und Journalistin. Ihr Bestseller *Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur* erhielt 15 internationale Preise. Sie schreibt unter anderem für Wall Street Journal und New York Times und arbeitet für Radio und Fernsehen.

## KÜNSTLERISCHE UND KREATIVE TEAMS

**DIANA RICO, ANDRÉS LOMBANA, JUAN PABLO CALDERÓN, ERLINTO SÁNCHEZ, JAIME PINILLA** und **RICHARD DÉCAILLET** aus Kolumbien sind mit **4DIRECCIONES AUDIOVISIONARIES** ein multidisziplinäres Team und erforschen die Beziehungen zwischen Kunst, Spiritualität und Territorium mittels Dokumentar- und Spielfilm, Animation, Kunst, Klang, Ausstellungen und Performances.

**BARBARA FALKNER** und **PETRA LARASS** konzipieren und leiten mit **SALAPANGA – KINDER.KUNST.KULTUR** Vermittlungsprojekte, Ausstellungen, Workshops und Coachings vor allem mit Kindern und Jugendlichen an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Kultur. Anliegen ist der direkte Austausch mit zahlreichen kulturellen Bildungseinrichtungen.

**SUNSET FOX** kommt aus Mexico-Stadt. Die fünf Teammitglieder haben sich am SAE Institute México kennengelernt, sie kommen aus verschiedenen Bereichen, etwa Animation, Game Design und Programmierung. Alle verbindet die Leidenschaft, Geschichten zu erzählen und neue audiovisuelle Erfahrungen zu kreieren. **MARCO ANTONIO GARCÍA RODRÍGUEZ, ALAN GIRÓN PALAU, ALEJANDRA OLIVIA OBREGÓN SOTO, DAVID CAMPUZANO GÓMEZ** und **AURA SERRANO ROMAY**.

**VIRTUAL PENGUINS** aus Peru sind eine Gruppe von Programmiererinnen und Programmierern sowie Künstlerinnen und Künstlern, die ihre Leidenschaft für digitale Spiele und interaktive Medien verbindet. Ihre Expertise reicht von 3D-Spielen, App-Entwicklung und Film bis zum Einsatz von VR und AR im Bildungsbereich, der Unterhaltungsbranche und in der Medizin. **FRANCISCO JAVIER PARIONA VEJA, BRIAN BENAVENTE TICA, PERLA PATRICIA PERALTA MEZONES, POOL ANDERSON PIÑAS CASALLO, CARLOS FELIPE ROJAS AGUIRRE**.

**TEAM EIN JAHRESZYKLUS AM TIQUIÉ: CESAR MEIRA BARBOSA, TUYUKA** (Zeichnungen), **DAMIÃO AMARAL BARBOSA, YEBAMASA/INDIGENER UMWELTAGENT** (Drehbuch, Konzept, Schauspiel) **MIT FRAU, TOCHTER UND NICHTER** (Schauspiel), **FELIX REZENDE BARBOSA, TUYUKA/LEHRER** (Zeichnungen), **TARCÍSIO BORGES BARRETO, TUKANO/RITUELLER SPEZIALIST** (Drehbuchberatung; Schauspiel), **LUCAS ALVES BASTOS, TUKANO/RITUELLER SPEZIALIST** (Drehbuchberatung; Schauspiel), **ALOISIO CABALZAR, LEITER DES RIO NEGRO-PROGRAMMS AM ISA** (Konzept, Produktion), **THIAGO DA COSTA OLIVEIRA, ETHNOLOGE UND FILMEMACHER** (Konzept, Kamera, Produktion), **MIKKO GAESTEL, VIDEOKÜNSTLER UND FILMEMACHER** (Konzept, Postproduktion), **AMARILDO DA SILVA LIMA, TUYUKA** (Zeichnungen), **CIPRIANO MARQUES LIMA, TUYUKA** (Schauspiel), **SALVADOR MARQUES LIMA, TUYUKA** (Schauspiel), **RAIZ CAMPOS LUCENA, GRAFFITIKÜNSTLER** (Zeichnungen), **EDILSON VILLEGAS RAMOS, TUYUKA** (Zeichnungen), **LENILZA MARQUES RAMOS, TUYUKA/INDIGENE UMWELTAGENTIN** (Zeichnungen), **JOSIVAL AZEVEDO REZENDE, TUYUKA** (Zeichnungen) **ISMAEL PIMENTEL DOS SANTOS, DESANA/INDIGENER UMWELTAGENT** (Zeichnungen), **ANDREA SCHOLZ, ETHNOLOGIN** (Drehbuch, Konzept, Produktion), **ANTONIO MARQUES TENORIO, TUYUKA** (Zeichnungen), **PIETER VAN DER VELD, MITARBEITER DES RIO NEGRO-PROGRAMMS AM ISA** (Produktion).

Programm / programme / programa

Gesamtplanung / overall planning / planeación general  
Produktionsleitung / production management /  
gestión de producción  
Projektleitung / project management /  
dirección del proyecto *Humboldt y las Américas*

Projektkoordination und Produktion / Project coordination  
and production / Coordinación y producción de proyectos

Fassadenprojektion / façade projection / proyección  
de fachadas *250 Jahre jung! Alles ist Wechselwirkung*  
Produktion / production / producción *Humboldt360°*

Szenografie / scenography / escenografía  
Licht / light / liviano  
Technische Leitung / technical management /  
gestión técnica  
Technische Leitung Konferenztechnik /  
technological management of the conference equipment /  
dirección técnica del equipamiento de conferencias  
IT / IT / informática

Dolmetschen / interpreting / interpretación

Presse / press / presione

Marketing / marketing / mercadotecnia  
Redaktion / editing / redacción

Übersetzungen / translations / traducciones

Illustration / illustration / ilustración  
Grafik / graphic / gráfico

Besucherservice und Ticketing /  
visitor service / atención al visitante

Baustellenkoordination / site coordinatiion /  
coordinación del sitio

Druck / print / imprime

Und das ganze Team der / And the whole  
team of the / Y todo el equipo de la

**Lavinia Frey\***, **Andrea Rostásy**;  
**Joachim Bernauer\*\***, **Wenzel Bilger\*\***

**Sabine Kozinc\***  
**Fränze Czaja\*** **Philipp Hochleichter\***;  
**Sebastian Schlootz\***; **Carolin Nüser\*\***;  
**Julian Fuchs\*\***

**Katharina Kepplinger\***, **Kristin Lauche\***, **Julia Nickel\***;  
**Anne Bechstedt\*\***, **Holger Beier**, **Per Brandt\*\***;  
**Marie Golenia\*\***, **Lucia González\*\***, **Simone Lenz\*\***;  
**Thomas Lilge**, **Anna Morosowa\*\***, **Anja Riedeberger\*\***;  
**Sima Reinisch\*\***, **Katarzyna Wielga-Skolimowska\*\***

**Experiential Design Studio Luxoom**

**Playersjourney**

**Gitti Scherer**  
**Rosenspless – Design von Licht**  
**Andreas Bornemann\***, **Steffen Fuchs\***

**Rudolf Harrer\*\***, **Dietmar Kraume**, **Edwin Vergara\*\***

**Cord-Henning Borchott\***, **Jonas Frydrych\***;  
**Hendrik Höcke\***, **Jakub Pochyla\***  
**Lilian-Astrid Geese & Team**

**Hendrik von Boxberg**; **Michael Mathis\***, **Bernhard Wolter\***;  
**Hannah Cuvalo\*\***, **Jessica Kraatz Magri\*\***  
**Christian Kawalla\***, **Mirko Nowak\***;  
**Katharina Barnstedt\***; **Luisa Cossio\*\***;  
**Maria Paula Laguna\*\***; **Soraia Vilela\*\***  
**Dettmers & Weps**; **Laura Haber**;  
**Sara Hanaburgh**, **Michael Kegler**, **Zoë Perry**  
**Bureau Chateau / Jannis Pätzold**  
**Andreas Dimmler**, **Dominique Guglieri**; **Ariane Fürschler\***;  
**Santiago Palazzesi/Gosto Studio**

**Christie Auber\***, **Ute Behrmann\***;  
**Amrei Macholdt\***, **Angela Manthey\***

**mediapool**

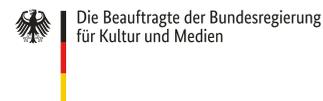
**Brandenburgische Universitätsdruckerei und  
Verlagsgesellschaft Potsdam MBH**

**Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss**

Eine Veranstaltung der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss in Kooperation mit dem Goethe-Institut im Rahmen des Humboldt-Jahres. / An event organised by the Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss in cooperation with the Goethe-Institut as part of the Humboldt Year. / Evento organizado por la Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss en colaboración con el Goethe-Institut en el marco del Año Humboldt.



Die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat sowie auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages / The Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss is supported by the Federal Government Commissioner for Culture and Media and by the Federal Ministry of the Interior, Building and Community, as well as by a resolution of the German Bundestag. / La Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss cuenta con el apoyo de la Comisión del Gobierno Federal para la Cultura y los Medios de Comunicación y del Ministerio Federal del Interior, Construcción y Comunidad; este apoyo se basa también en una resolución del Bundestag alemán.



Die Veranstaltungspunkte *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas, Experimenta/Sur: Tejidos conectivos, Humboldt360° | Eine Expedition in Lateinamerika* und *Humboldt Hackatón de realidad mixta* finden im Rahmen von *Humboldt y las Américas* statt, gefördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes. / The events *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas, Experimenta/Sur: Tejidos conectivos, Humboldt360° | Eine Expedition in Lateinamerika* and *Humboldt Hackatón de realidad mixta* will take place within the framework of *Humboldt y las Américas*, sponsored by the Federal Foreign Office. / Los temas *La naturaleza de las cosas: Humboldt, idas y venidas, Experimenta/Sur: Tejidos conectivos, Humboldt360° | Eine Expedition in Lateinamerika* y *Humboldt Hackatón de realidad mixta* se desarrollarán en el marco de *Humboldt y las Américas*, fundado por el Ministerio Federal de Asuntos Exteriores.



Die Projektion *O Ciclo Anual no Rio Tiquié* ist eine Kooperation mit dem Ethnologischen Museum der Staatlichen Museen zu Berlin und dem Instituto Socioambiental (ISA) / The projection *O Ciclo Anual no Rio Tiquié* is a cooperation with the Ethnologisches Museum of the Staatliche Museen zu Berlin and the Instituto Socioambiental (ISA). / La proyección *O Ciclo Anual no Rio Tiquié* es una colaboración con el Ethnologisches Museum de los Staatliche Museen zu Berlin y el Instituto Socioambiental (ISA).



**Medienpartner / Media partners / Socios de medios de comunicación**



\* Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss \*\* Goethe-Institut

Alle Veranstaltungen finden in Originalsprache statt, meist mit jeweiliger Übersetzung in Deutsch/Englisch/Spanisch. / All events will take place in the original language, mostly with translations into German/English/Spanish. / Todos los eventos se realizan en el idioma original, en la mayoría con traducciones al alemán y al inglés.

Bild- und Tonaufnahmen während der Veranstaltungen sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet. / Picture and sound recordings during the events are not permitted for copyright reasons. / Las grabaciones de imagen y sonido durante los eventos no están permitidas por razones de derechos de autor.

Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass der Veranstalter das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, zur Dokumentation und für weitere künstlerische Produktionen nutzen darf. / By submitting their registrations, attendees grant the organizers permission to use photographs and film footage taken before, during and after the event for press and public relations purposes as well as for documentation and other artistic productions. / Con su inscripción, los participantes dan su consentimiento para que el organizador pueda utilizar el material fotográfico y cinematográfico tomado antes, durante o después del evento para trabajos de prensa y relaciones públicas, para documentación y para otras producciones artísticas.

Inspiziert von seinen Namensgebern Alexander und Wilhelm von Humboldt und deren Freude daran, die Welt mit offenen Augen zu erkunden und sie als ein verflochtenes System von Natur und Kultur zu verstehen, entsteht mit dem Humboldt Forum ein neuer Ort des Erlebens, des Lernens und der Begegnung. Akteure des Humboldt Forums sind die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit dem Ethnologischen Museum und dem Museum für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, die Kulturprojekte Berlin und das Stadtmuseum Berlin und die Humboldt-Universität zu Berlin sowie federführend die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss. / Inspired by the eponymous Alexander and Wilhelm von Humboldt and their delight in exploring the world and comprehending it as a system linking nature and culture in myriad ways, the Humboldt Forum will establish a new venue for experience, learning and encounter in the heart of Berlin. The participating partners are the Stiftung Preußischer Kulturbesitz with the Ethnologisches Museum and the Museum für Asiatische Kunst of the Staatliche Museen zu Berlin, Stadtmuseum Berlin and Kulturprojekte Berlin, and the Humboldt-Universität zu Berlin, headed by the Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss. / Recibiendo su nombre de Alexander y Wilhelm von Humboldt y con la inspiración de su alegría por explorar el mundo con los ojos abiertos y entenderlo como un sistema entretreído de naturaleza y cultura, el Humboldt Forum surge como un nuevo lugar de experiencia, aprendizaje y encuentro. Los actores del Humboldt Forum im Berliner Schloss son la Stiftung Preußischer Kulturbesitz con el Ethnologisches Museum y el Museum für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, Kulturprojekte Berlin y el Stadtmuseum Berlin y la Humboldt-Universität zu Berlin, así como la Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, como entidad responsable.

#### **Herausgeber**

Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss  
Unter den Linden 3  
10117 Berlin  
Telefon +49 30 265 950 00  
info@humboldtforum.org  
humboldtforum.org

#### **Vorstand**

Hartmut Dorgerloh, Hans-Dieter Hegner, Johannes Wien  
Stand September 2019 | Änderungen vorbehalten

**humboldtforum.org/avh250**

**#AvH250**